

# Haus Jona eingeweiht

Diakoniewerk gestaltete ehemaliges Hotel zum Wohnhaus für Behinderte um

**LEEZEN** Der Umbau ist vollendet, der Wandel wird vollzogen: Aus Kochs Hotel wird nun Haus Jonas. Gestern feierte das Diakoniewerk „Neues Ufer“ mit den künftigen Bewohnern, Bauleuten und Wegbegleitern die Fertigstellung des neuen Wohnhauses am Dorfrand von Leezen. 40 Menschen mit Behinderung aus anderen Häusern des Diakoniewerks ziehen hier ab der kommenden Woche ein.

Gestern konnten sie schon einen Blick in ihre künftigen Zimmer und Wohngruppen werfen. Alle Räume sind barrierefrei, zwei Drittel sogar rollstuhlgerecht. Dafür sorgt vor allem der Fahrstuhl, der

an der Rückseite des einstigen Hotelgebäudes errichtet wurde. Rund 2,4 Millionen Euro kostet der Umbau. Hauptziel war es, bessere Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Und das gilt nicht nur für die 40 Bewohner, die ins Haus Jona ziehen. Das al-

te Haus in Böken wird geschlossen, weil eine Sanierung unrentabel gewesen wäre. Die anderen Wohnstätten beim Diakoniewerk werden nun umgestaltet, so dass sich für 150 Bewohner die Wohnverhältnisse verbessern. Neue Plätze kommen nicht hinzu.

*mett*



**Retgendorfer Kindergarten-Kinder** gratulierten zur Fertigstellung mit einem kleinen Programm.

FOTO: METT